MURMANN

SEITE 2

Vom Lehrling zum Welt-Unternehmer – Der einzigartige Lebensbericht des *Berthold Leibinger*

SEITE 6

Das Zeitalter der ICHLINGE geht zu Ende – *Horst W. Opaschowski* zieht eine provokative Bilanz

SEITE 22

Die IBM in Deutschland – Wie Mitarbeiter ein neues Unternehmen erfunden haben



Inhalt

AUGUST:	
Berthold Leibinger Wer wollte eine andere Zeit als diese? Ein Lebensbericht	02
Lars Reppesgaard Wild Economy. Durchstarter, die unsere Gesellschaft verändern	10
Hans Christoph Binswanger Geld und Magie. Geschenkausgabe	26
Lars Reppesgaard Das Google-Imperium. Aktualisierte Nachauflage	27
Olaf Preuß Eine Kiste erobert die Welt. Aktualisierte Nachauflage	27
SEPTEMBER:	
Horst W. Opaschowski WIR! Warum Ichlinge keine Zukunft mehr haben	06
Ekkehard D. Schulz 55 Gründe, Ingenieur zu werden	12
Achim Feige Good Business. Das Bewusstsein der Gewinner von morgen	16
Peter Waldmann Argentinien. Schwellenland auf Dauer	18
OKTOBER:	
Wolfgang Kersting Gerechtigkeit und soziale Marktwirtschaft	20
Max Mustermann Ändere das Spiel. Die Transformation der IBM in Deutschland und was wir daraus lernen können	22
Franz Josef Radermacher	
Welt mit Zukunft. Aktualisierte Nachauflage	26
Gesamtverzeichnis	28

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Verlages,

den Wandel klug mitgestalten, dieses Credo hat Hamburg erfolgreich durch die Jahrhunderte gebracht, wie unser Autor Wolfgang Michalski in seinem großen und hochgelobten Wurf »Hamburg« zeigt. Als Verlag nehmen auch wir die Herausforderungen der Zukunft an und arbeiten zertifiziert klimaneutral. Das eBook wird für uns immer wichtiger, aber immer noch sind wir im Herzen Buchmenschen, die starke Autorinnen und Autoren an neugierige Leserinnen und Leser vermitteln wollen – gedruckt oder als eBook. Das Internet spielt bei unserer Vermittlungsleistung eine immer größere Rolle. Auch diesen permanenten Wandel wollen wir mitgestalten, weshalb wir unseren Online-Auftritt leserfreundlich umgestalten.

Dieses Herbstprogramm versammelt die Pluralität der Weisheiten: Horst W. Opaschowski resümiert sein Leben und Wirken als Zukunftsforscher und verbindet das mit einer starken These zum Ende der Ego-Gesellschaft. Ekkehard D. Schulz, begeisterter Ingenieur und Manager, findet so viele geistreiche und weitreichende Gründe, technische Geräte zu erfinden, dass uns klar wird: Kein Wandel zum Besseren ohne Technik!

Auch die International Business Machines Corporation (IBM) musste den rasanten Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft erkennen, aufgreifen und mitgestalten. Was für eine beeindruckende technische und wirtschaftskulturelle Leistung die deutsche IBM-Story ist, davon zeugt der Titel »Ändere das Spiel«, an dem 76 Mitarbeiter der IBM mitgeschrieben haben. Wenn Sie erfahren wollen, was *shared value* ist, erleben Sie dieses Buch!

Wir dürfen nicht nur, wir müssen Gesellschaft, Kultur und Lebensführung mit Wirtschaft und Technik verbinden, wenn wirtschaftlicher Wandel zu sozialem Fortschritt führen soll. Diese Lebensweisheit ist auch eine Haltung zum Leben, in Deutschland findet sich das (leider) sehr, sehr selten. Darum sind die Lebenserinnerungen des Unternehmers Berthold Leibinger von herausragendem Wert. Leibinger berichtet mit Leidenschaft und Distanz, Detailblick und Übersicht – ein ganz wichtiges Buch eines geradlinigen Mannes, der als Person und Unternehmer menschliche Werte mit wirtschaftlichen Zielen verbindet.

Das wissenschaftliche Buch bauen wir weiter aus – mit Wolfgang Kerstings philosophischem Essay zur sozialen Gerechtigkeit, der auch als Ideengeschichte der sozialen Marktwirtschaft gelesen werden kann. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass Peter Waldmann pünktlich zur Buchmesse zu seinem Herzensthema Argentinien zurückgekehrt ist und uns das Rätsel Argentinien erklärt.

Apropos Wandel: Fällt Ihnen auf, dass Sie nicht nur eine Büchervorschau in den Händen halten, sondern das Magazin eines Verlages, der Vordenker und Vorbilder publiziert und über sein Innenleben berichten möchte? Wenn (noch) nicht, dann blättern Sie bitte weiter ...

Herzliche Grüße

Ihr

Sven Murmann

Eine Traumkarriere sondergleichen!





Berthold Leibinger, 1937 und heute



Die Hauptpforte des TRUMPF-Stammwerks in Ditzingen

Berthold Leibinger hat ein bedeutendes Unternehmen der Hochtechnologie aufgebaut und sich darüber hinaus um das Wohl des Standorts Deutschland in höchstem Maße verdient gemacht. Nun legt er seine Erinnerungen vor.

Berthold Leibingers Größe und Bedeutung bemisst sich nicht nur an den ökonomischen Erfolgen der von ihm aufgebauten Firma TRUMPF. In seiner Lebensgeschichte geht es auch um Geist und Persönlichkeit, um den Dienst an der Sache und an der Gemeinschaft. Diesen Beitrag zur Gesellschaft in einer schnöden Aufzählung zu messen würde die Bedeutung dieses Mannes nicht erfassen. Der Geist ist der Gestalter der Geschichte. Leibinger präsentiert sein Leben als historischen Bericht, der summiert und bilanziert. Diese Summe ist nicht nur ökonomisch messbarer Reichtum, denn Leibingers Leben ist so reich wie die Summe seiner

vielfältigen Interessen, die er doch einem leidenschaftlichen Lebensauftrag unterordnet: sein Familienunternehmen TRUMPF durch gute wie schlechte Zeiten dynamisch und umsichtig zu führen. Es gelang ihm, in 45 Jahren aus einem kleinen Familienunternehmen mit rund 200 Mitarbeitern einen Weltmarktführer mit heute rund 8000 Mitarbeitern und 1,66 Milliarden Euro Umsatz zu formen. Wenn Berthold Leibinger seinen Lebensbericht vorlegt, dann tut er dies aufrichtig vor seinen wenigen Niederlagen und den vielen Erfolgen und wählt Demut als die angemessene Haltung der Memoria.

Berthold Leibinger bei der Verleihung des Großen Verdienstordens mit Stern durch Bundespräsident Horst Köhler, 2006



»Der Aufbau eines Unternehmens ist wie eine Liebesbeziehung.«



Berthold Leibinger als Abiturient, 1950

Leibinger mit einer TRUMATIC, die den Weltruhm von TRUMPF begründete



Berthold Leibinger im Gespräch mit Angela Merkel anlässlich der Verleihung des »Preises für soziale Marktwirtschaft« der Konrad-Adenauer-Stiftung, 2003

Es ist die Geschichte vom Lehrling zum Marktführer – und sie ist eindringlich geschrieben, uneitel, selbstreflektierend, belesen, witzig.

BERTHOLD LEIBINGER: WARUM ICH DIESES BUCH GESCHRIEBEN HABE

» Wenn man sein Leben überdenkt, tun sich manche Fragen auf. Was hat man gut gemacht? Was hat man versäumt? Was hätte auch anders gehen können? Und vor allem – wem oder was schuldet man Dank?

Ich habe mich bemüht, in diesem Lebensbericht die Antworten aufzuschreiben. Ich habe es gerne getan. Auch deshalb, weil mein Leben – nach einem Beginn in einer sehr düsteren Zeit – in eine helle Phase unserer Geschichte fiel.

Wann hat es mehr als 60 Jahre Frieden und eine freiheitliche demokratische Ordnung in Deutschland gegeben? Was wir, die erste Nachkriegsgeneration, daraus machen konnten, habe ich erzählt.

Ich habe nicht über Freiheit, Marktwirtschaft und die Verantwortung der Unternehmer an sich geschrieben. Auch nicht über Eigenverantwortung und Wettbewerb. Vielmehr habe ich berichtet, vor welche Fragen mich meine Ideale gestellt haben und wie ich damit umgegangen bin.«

Berthold Leibinger wurde im November 1930 in Stuttgart geboren. Nach einer Lehre in der TRUMPF GmbH studierte er 1951-57 Maschinenbau in Stuttgart und wurde anschließend Konstrukteur bei TRUMPF. Nach einem Ausflug in die USA wurde er 1961 Leiter der Konstruktionsabteilung bei TRUMPF, 1966 Technischer Geschäftsführer und Gesellschafter, 1978 übernahm er den Vorsitz der Geschäftsführung. 2005 übernahm er den Vorsitz in den Aufsichtsratsgremien der TRUMPF-Gruppe. Heute gehören seiner Familie 100 Prozent am Unternehmen. Er erhielt nicht nur akademische Auszeichnungen. Auch die Politik hat sein Engagement gewürdigt. Leibinger hat zahlreiche Ehrenämter inne, unter anderem ist er Vorstandsvorsitzender der Internationalen Bachakademie und Vorsitzender des Freundeskreises des Deutschen Literaturarchivs Marbach e.V.



Berthold Leibinger
Wer wollte eine andere Zeit als diese? Ein Lebensbericht

ca. 240 Seiten
ca. €(D) 24,90 / sFr. 41.50 / €(A) 25,60
Leinen, mit Schutzumschlag, Lesebändchen
ISBN: 978-3-86774-103-3
Warengruppe 1971
erscheint im August 2010



Das Zeitalter der Ichlinge geht zu Ende. In der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise ist kein Platz mehr für Egoisten und Narzissten. Das »Ich« hat ausgedient. Und »Wir«-Gefühle werden wichtiger.

Horst W. Opaschowski, der Leiter der renommierten Hamburger »Stiftung für Zukunftsfragen«, weiß, wovon er spricht. Er ist seit Jahrzehnten eine unumstößliche Größe in der Zukunftsforschung. Seine empirischen Studien basieren auf ingezählten Interviews und Umfragen in ganz Europa. Und es gibt hierzulande kaum jemanden, der die verschiedenen Generationen so intensiv und gewissenhaft erforscht/hat wie der Hamburger Erziehungswissenschaftler, der Anfang 2011 die Geschäftsführung der Stiftung abgeben wird. Jetzt hat er das große Abschlusswerk seiner aktiven Institutstätigkeit vorgelegt. Erstmals gibt er darin auch Auskunft über besondere Ereignisse, Situationen und persönliche Erfahrungen aus seinem Leben. Ganz privat, ein Mensch mit Herz und Seele!

Sein Fazit als Forscher: Die Wohlstandsgesellschaft der alten Bundesrepublik ist endgültig am Ende. Ab jetzt leben wir in einer fortgesetzten Krisenwirklichkeit, was etwa Bildung, Umwelt oder Wirtschaft betrifft. Künftig stehe deshalb materieller Reichtum weniger im Mittelpunkt als bisher. Die Folge: Das persönliche Wohlergehen emanzipiere sich von der Macht des Geldes. Jeder dürfe sein persönliches Glück im Sinne einer Verwirklichung selbst formulierter Ziele aus eigener Kraft anstreben. »Der erweiterte Wohlstandsbegriff schließt auch die soziale Lebensqualität und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung mit ein.«

Ab jetzt also: Lieber glücklich als reich! Der Staat solle den Menschen nur noch den schützenden Rahmen für die eigene Lebenserfüllung bereitstellen. Denn sie »streifen zur ehmend ihre Mutlosigkeit ab und erkennen, dass sie für die Erfüllung ihrer eigenen Ansprüche an das Leben in der Zukunft in erster Linie selbst verantwortlich sind. Sie wollen wieder mehr für sich selber sorgen – wenn man sie nur lässt.«

Jenseits des Egoismus kommt es zu einem grundlegenden Wertewandel in Deutschland: Eine Renaissance der Familie, das Comeback des guten Nachbarn sowie die Entdeckung der Freunde als soziale Konvois und lebenslange Begleiter werden zum Garanten für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Gemeinsinn bürgert sich wieder ein.

Algenein ausgedrückt: Nicht nur in der Familie, auch am Arbeitsplatz und bei den jungen Erwachsenen entsteht wieder eine Gemeinschaft auf Gegenseitigkeit. Das Credo von Opaschowski lautet kurz und bündig: Vom Solitär zum Solidär! Für andere etwas tun wird als neuer sozialer Reichtum empfunden – nicht als bloßes Gutmenschentum, sondern als Hilfsbereitschaft, die sich auszahlt – als soziale Dividence. Es setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch: Wer ICH werden will, muss WIR wollen.

Opaschowski versteht sich seit jeher als Anwalt von Vision und Verantwortung. Und so schreibt er am Ende seines bewegenden Buches: »Die Welt im Wandel – der Mensch im Mittelpunkt. Dies ist das Grundanliegen meiner Forschungsarbeit seit 40 Jahren. Struktur- und Wertewandel sind in meiner beruflichen Tätigkeit seit jeher eine Chance, die Frage nach dem Lebenssinn neu zu stellen. Bei aller Problematisierung der gesellschaftlichen Entwicklung spiegeln meine Studien immer auch eine positive Sichtweise wider, zeigen praktikable Lösungsansätze auf und machen Mut zur Zukunft.«



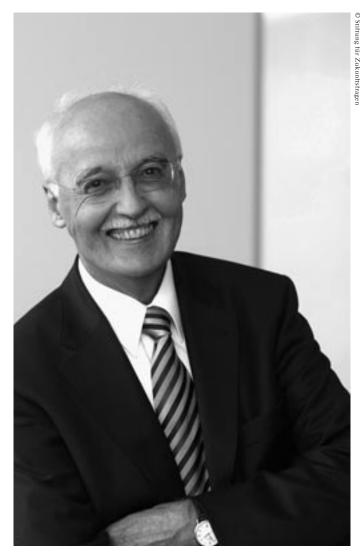
»Zukunft ist für mich nur ein anderes Wort für Hoffnung. Dies schließt die Chance des Gelingens ebenso ein wie das Risiko des Scheiterns.«

HORST W. OPASCHOWSKI

AUSZUG AUS DEM BUCH:

»Der Kinderglaube ist vielleicht der reinste Glaube, der Berge im Leben versetzen kann. Im Kinderglauben scheint nichts unmöglich zu sein. In meiner Kindheit gab es ein kleines Glaubenswunder, von dem ich zeitlebens geträumt und gezehrt habe: Frühjahr 1950. In der katholischen Stadtkirche zu Amberg in der Oberpfalz läuteten die Glocken. Der Bischof war zu Gast. Durch Gassen und mittelalterliche Tore strömten die Gläubigen. Drangvolle Enge herrschte im Kirchenschiff, zumal Eltern, Großeltern und Familienangehörige bei der Firmung ihrer Kinder dabei sein wollten. Ieder Firmling hatte einen Firmpaten, der beim Gang zum Altar dem Kind zur Seite stand und seine Hand zur Stärkung auf die rechte Schulter legte. Nur ich – ich kam allein. Niemand stand mir zur Seite. Nach einer angstvoll schlaflosen Nacht war ich morgens allein vom Kinderheim oben auf dem Berg zu >meiner« Firmung nach unten in die Stadtkirche auf den Marktplatz gelaufen. Hier stand ich einsam unter lauter fremden Menschen.

Gegen Ende des Pontifikalamtes wurden die Firmkinder aufgerufen. Sie gingen an der Hand des Paten stolz zum Altar. Als mein Name fiel, war es mit meiner Fassung vorbei. Schluchzend ging ich nach vorne - den Blick auf den thronenden Bischof gerichtet und immer wieder vor mich hersagend: >Lieber Gott, hilf mir! < Ich kniete vor dem Bischof nieder und sah in seine entsetzten Augen. Doch plötzlich blitzten seine Augen auf und begannen zu leuchten. Es war wie ein kleines Wunder: Ein mir bis heute unbekannter Pate hatte sich ein Herz gefasst, war zum Altar gekommen und hatte seine Hand auf meine Schulter gelegt. Ich war so glücklich. Ich war gerettet. Und ich war überzeugt: Mein Glaube hat mir geholfen. Bis zur letzten Minute hatte ich die Hoffnung auf (Gottes) Hilfe nicht aufgegeben. Und nun war er da - mein Pate. Der Bischof lächelte. Dann gab er mir ein Zeichen, ruhig aufzustehen. Ich drehte mich um. Der Pate war auf einmal nicht mehr da. Ich habe ihn nie wiedergesehen ...«



Horst W. Opaschowski, geboren 1941 in Beuthen/Oberschlesien, ist seit 1967 verheiratet, hat zwei Kinder und vier Enkelkinder. Aufgewachsen in Bayern, nach dem Abitur Wehrdienst und Reserveoffiziersausbildung, Studium der Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Philosophie an den Universitäten Köln und Bonn. Nach der Promotion zum Dr. phil. mit 33 Jahren als Professor für Erziehungswissenschaft an die Universität Hamburg berufen. Seit 1979 ist er Gründer und Wissenschaftlicher Leiter der Stiftung für Zukunftsfragen (ehemals BAT Freizeit-Forschungsinstitut) in Hamburg. Opaschowski ist Ehrenpreisträger des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages. Wenn er nicht gerade forscht und Bücher schreibt, reist er mit der Familie um die Welt. Die Balance von Familie und Beruf ist ihm wichtig.

»So lebe und so schreibe ich!«

Horst W. Opaschowski im Interview mit dem Publizisten Peter Felixberger

FELIXBERGER: Sie haben einen neuen Begriff geschaffen, den »Ichling«. Was hat Sie dazu bewogen, und wer ist zum Beispiel ein typischer Ichling?

OPASCHOWSKI: Ich lege keinen Wert darauf, einen neuen Begriff »Ichlinge« gesellschaftsfähig zu machen. Ganz im Gegenteil: Für die Ichlinge ist in unserer Gesellschaft kein Platz mehr. Denken Sie nur an die Zeit der Super-Egos in der deutschen Politik – von Gerhard Schröder und Joschka Fischer bis hin zu Guido Westerwelle. Nein, die Zukunft gehört wieder Menschen mit Ich-Stärke, Sensibilität und Verantwortungsbewusstsein. FELIXBERGER: Die Egoisten sind auf dem Rückzug. Familie, Freunde und gute Nachbarn werden uns wieder wichtiger. Suchen wir in der Krise kurzfristig nach mehr Geborgenheit?

OPASCHOWSKI: Ich halte nicht viel von Eintagsfliegen, kurzlebigen Modetrends und Zeitgeistanalysen. Das Ende der Ichlinge kündigt sich doch schon seit der Jahrtausendwende an – zeitgleich mit dem Ende der Spaßgesellschaft. Um es deutlich zu sagen: Wir werden ärmer – aber nicht unglücklicher. Dies ist die Folge eines grundlegenden Einstellungswandels von den Warenwerten zu den wahren Werten. Der Gemeinsinn bürgert sich wieder ein.

FELIXBERGER: Dieses Buch wird das letzte Werk in Ihrer aktiven Zeit als Chef der Stiftung für Zukunftsfragen sein. Was unterscheidet dieses Buch von seinen Vorgängern, und welchen Stellenwert hat es für Sie?

OPASCHOWSKI: Als Chef einer Institution hatte ich vorrangig ein Amt, jetzt habe ich mehr eine Meinung. Als Person muss ich mich nicht mehr hinter der Funktion verstecken. In dem neuen Buch »WIR!« gehe ich couragiert in die Offensive und bekenne freimütig: Ich bin ein Kriegsund Krisenkind. Ich weiß, wie Krisen zu bewältigen sind und wie wir uns erfolgreich aus der Ego-Falle befreien können. Mit Empirie, Fantasie, Vision und Verantwortung: So lebe und so schreibe ich!





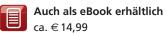




Horst W. Opaschowski
WIR! Warum Ichlinge keine
Zukunft mehr haben

ca. 240 Seiten
ca. € (D) 19,90 / sFr. 33.50 / € (A) 20,50
gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-86774-104-0
Warengruppe 1973
erscheint im September 2010





Die Welt der Tüftler von heute ist die Welt der Industrie von morgen



Lightweight Die Laufräder der Spitzenklasse: leicht, steif, aerodynamisch – auch ein Stück deutscher Ingenieurskunst.





Der Loremo (LOw REsistance MObile) ist ein Autotyp, der durch geringes Gewicht und geringen Luftwiderstand nur zwei Liter auf 100 Kilometer verbrauchen wird.



Lars Reppesgaard, geboren 1969, studierte in Hannover und arbeitete danach als Reporter in den Bereichen Innenpolitik und Technologie. Er schreibt als freier Journalist für das *Handelsblatt*, die *Financial Times Deutschland* und die *Süddeutsche Zeitung*. 2008 erschien im Murmann Verlag das Buch »Das Google-Imperium«.

»An die Stelle der traditionellen großen Unternehmen und staatlichen Forschungseinrichtungen treten flexible Innovationsnetzwerke und technologieorientierte Firmengründungen.«

HANS-JÖRG BULLINGER, FRAUNHOFER-INSTITUT

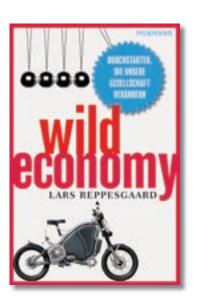
LARS REPPESGAARD ZEIGT WEGE FÜR EINE INDUSTRIE DER ZUKUNFT

In Deutschland haben es kreative Köpfe schwer, an Kapital für innovative Projekte zu kommen. Nach einer DIW-Studie von 2009 ist Deutschland weit weniger innovativ als andere Industrieländer. Auch der BDI-Präsident Hans-Peter Keitel sieht hier Handlungsbedarf.

Lars Reppesgaard stellt in seinem neuen Buch Projekte und Ideen vor, die Begeisterung für Innovationen wecken. Früher waren Adam Opel und Wilhelm Benz die »wilden Kerle« der Wirtschaft, heute sind das große Industrieunternehmen. Doch wer sind die Großen von morgen? Natürlich die Kleinen von heute.

Dieses Buch stellt die Frage, ob wir wirklich noch das Land der Dichter und Denker und das Land der Ideen sind. Es stellt die Selbstgewissheit in Frage, mit der viele Politiker immer noch behaupten, der Exportweltmeister Deutschland werde nach der Krise umso erfolgreicher durchstarten. Der Autor bezweifelt das, denn die wirklich guten Ideen, die wirklich radikalen Gedanken haben hier wenig Platz und werden kaum gefördert. Lars Reppesgaard sagt daher: » Wir brauchen jedoch die Ideen der Querköpfe, der Wilden, der unangepassten Tüftler, denn die bequemen Innovationsmodelle, auf die wir uns derzeit verlassen, um unsere Zukunft zu sichern, funktionieren angesichts der globalen Herausforderungen wie der Wirtschaftskrise und dem Klimawandel nicht mehr. «

Im Klartext: Wir brauchen die Querdenker und ihre schillernden Ideen für kleine Motoren, für stromsparende Wasserreinigung, und wir brauchen sie besonders in Zeiten der Klima- und Finanzkrise. Die großen Systeme sind in Frage gestellt, ein Paradigmenwechsel steht vor der Tür. Reppesgaard zeigt Wege, wie die Probleme der kreativen Technik-Köpfe hierzulande gelöst werden können, damit wir alle mehr von der Zukunft haben.



Lars Reppesgaard
Wild Economy.
Durchstarter, die unsere
Gesellschaft verändern

ca. 220 Seiten
ca. €(D) 19,90 / sFr. 33.50 / €(A) 20,50
Klappenbroschur
ISBN: 978-3-86774-070-8
Warengruppe 1970
erscheint im August 2010





Auch als eBook erhältlich ca. € 14,99

Wer verleiht der Welt Flügel? Der Ingenieur. Wer macht Olympiasieger? Der Ingenieur.

Wer schützt das Klima? Der Ingenieur.





Die Jugendlichen von heute sind die Erfinder von morgen. Sie entscheiden über den Wohlstand unseres Landes.

Ekkehard D. Schulz,
Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp AG,
bricht eine Lanze für einen Berufsstand,
der viel zu wenig im Rampenlicht der
Gesellschaft steht.

hne Ingenieure wäre Deutschland nicht die Exportnation. Viele Entwicklungen wären ohne Leidenschaft für Technik nicht denkbar gewesen - Buchdruck, Autos und Computer sind das Resultat von Ingenieurskunst. In Deutschland aber hat der Ingenieurberuf zu wenig Anerkennung. Derzeit haben wir eine Lücke von knapp 50.000 Ingenieuren. Das entspricht einem gesamten Absolventenjahrgang. Der erfahrene Unternehmenslenker Ekkehard D. Schulz hat sich ein Herz gefasst und ein Buch geschrieben, warum es erstens wichtig ist, Ingenieur zu werden, und zweitens - das ist noch viel wichtiger - warum der Ingenieursberuf der schönste Beruf der Welt ist. Die 55 wichtigsten Gründe dafür hat er aufgeschrieben - unterhaltsam, manchmal provokativ, immer lehrreich. Denn der einzige Rohstoff hierzulande sind unsere Ideen. Im Wort »Ingenieur« steckt übrigens das Wort »Genie«. Davon brauchen wir in Zukunft noch viel mehr.

Der 25. Grund, Ingenieur zu werden ...

... weil Kinder Ingenieure und Ingenieure große Kinder sind.



Forscherdrang und Entdeckergeist, Kreativität und Mut sind die Eigenschaften, die jeder Ingenieur braucht. Kinder haben beides: Sie konstruieren Brücken und Burgen, lassen Flugzeuge fliegen und Türme in die Luft wachsen.

Für Kinder bedeutet es ein großes Erfolgserlebnis, wenn sie es zum ersten Mal schaffen, selbst ihre Schuhe zu schnüren. Tatsächlich ist diese Leistung kaum zu überschätzen. Nach Berechnungen des australischen Mathematikers Burkard Polster gibt es mehr als 43.200 Arten, einen Schuh mit zwei mal sechs Löchern zu schnüren. Der Wissenschaftler errechnete die effizienteste Methode, indem er Schnürsenkel und Schuh als Flaschenzug betrachtete, und berechnete das Schnürmuster, das am wenigsten Senkellänge braucht. Das alltägliche Schuheschnüren bedeutet also eine Meisterleistung an Analyse, Abstraktion und Ausdauer.

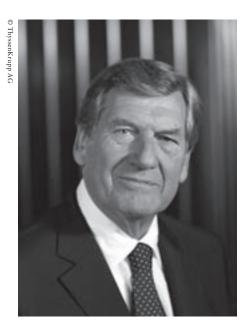
Kinder erschaffen sich ihre eigene Welt aus Sand, Klötzchen oder Pappkartons. Sie untersuchen mit großer Ausdauer jede Mahlzeit, ihren Körper und Dinge, die sie auf dem Boden finden. Sie sind technikbegeistert: Sie kennen Automarken, freuen sich über Schiffe, Flugzeuge und Eisenbahnen. Sie wollen wissen, wie sich ein klei-

ner Bach mit Steinbrocken aufstauen lässt. Sie konstruieren mit primitivsten Hilfsmitteln Türme, Brücken und Häuser. Sie bauen Iglus, Höhlen und Sandburgen. Kinder sind kleine Ingenieure

Guten Ingenieuren gelingt es, diese kindliche Genialität zu bewahren, die alle Menschen in ihren ersten Lebensjahren zu erstaunlich lernund aufnahmefähigen Wesen macht. Zwar brauchen sie für ihren Beruf ein anspruchsvolles Studium und genaue Kenntnisse von so komplizierten Dingen wie Widerständen, Bytes, Dehnung, Molekülen oder Spannung, aber gleichzeitig kommt kein Ingenieur ohne kindliche Neugier aus.

Vielleicht ist nicht jeder Ingenieur begeistert, wenn man seinen sehr anspruchsvollen Beruf und die mühselige Spezialausbildung mit Sandburgenbauen, Schnürsenkelbinden oder Lego-Konstruktionen vergleicht. Die ganz offensichtlichen Parallelen zeigen aber nur, welch komplexe Aufgaben ein Kinderhirn zu lösen in der Lage ist. Die Freude am Experimentieren, Ausprobieren und Herumspielen ist für Ingenieure wichtig, denn jeder Entwurf für einen neuen Auftrag, jede Lösung für ein noch so schweres Problem beginnt mit der Bereitschaft, seiner Fantasie freien Lauf zu lassen. Diese Methode von Versuch und Irrtum wenden auch Kinder an. Statt ein Puzzleteil nach dem anderen mit allen übrigen Teilen zu vergleichen, gelingt es schon kleinen Kindern zu abstrahieren – sie beginnen mit einem Eckoder Randstück und arbeiten sich so immer mehr einer Komplettierung des Spiels entgegen. So finden sie die effizienteste Methode heraus, dem Puzzle-Problem zu begegnen.

Genau so arbeiten Ingenieure: Sie suchen unter den zahlreichen Möglichkeiten, ein Ziel zu erreichen, die effizienteste Lösung. Dabei orientieren sie sich an den Gegebenheiten. Um ein Hochhaus zu bauen, kommt es zum Beispiel darauf an, Untergrund und Baumaterialien zu kennen und in die Planung einzubeziehen.



Ekkehard D. Schulz, geboren 1941, studierte Eisenhüttenwesen an der TU in Clausthal, promovierte 1971. Von 1972 bis 1984 war er in verschiedenen Unternehmensbereichen bei Thyssen tätig, 1986 wurde er Mitglied des Vorstands der Thyssen Stahl AG. 1991 erfolgte die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands der Thyssen Stahl AG und gleichzeitig zum Mitalied des Vorstands der Thyssen AG. 1998 wurde Schulz Vorsitzender des Vorstands der Thyssen AG, 1999 der aus der Fusion von Thyssen und Krupp entstandenen ThyssenKrupp AG. 1999 wurde Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz zum Honorarprofessor an der TU Clausthal ernannt. 2004 erhielt er die Ehrendoktorwürde der TU Berlin. 2005 die Ehrendoktorwürde der RWTH Aachen. Mitglied im Rat für Innovation und Wachstum bei den Bundeskanzlern Gerhard Schröder und Angela Merkel. 2008 erhielt er den Innovationspreis des Landes Nordrhein- Westfalen. Er setzt sich mit Leidenschaft für den technischen Nachwuchs ein. Die von ihm 2004 ins Leben gerufene Initiative »Zukunft Technik entdecken« will insbesondere junge Menschen für Technik und Naturwissenschaften begeistern.

Egal ob ein Teppichboden oder ein sumpfiges Gelände, ob Lego-Steine oder die verschiedensten Arten von Beton – der Prozess des Erfahrungen-Sammelns und Experimentierens ist für Kinder und Techniker der gleiche. Erst später stützen sich beide auf experimentell erlangtes Wissen.

Der wichtigste Grund, warum Kinder und gute Ingenieure viel gemeinsam haben, ist aber eine kindliche Begeisterungsfähigkeit. Der fantasievolle Umgang mit Materialien und die Freude am Ausprobieren verschiedenster Techniken, um ein Problem zu lösen, verbindet sie.

Die deutsche Wirtschaft basiert zu einem großen Teil auf den Ideen und der Qualität unserer Ingenieure. Darum müssen wir uns auch um den Nachwuchs kümmern. Es ist wichtig, schon in der Schule Ingenieurwissen und -wesen zu vermitteln. Viele Schüler realisieren nicht, dass das, was ihnen im Chemie-, Physik-, Mathematik- oder Biologieunterricht großen Spaß macht, die Grundlagen des Ingenieurberufes sind. Dabei hat so manche Ingenieurskarriere im Sandkasten angefangen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

www.thyssenkrupp.com www.zukunft-technik-entdecken.de www.acatech.de www.innovation-nrw.de www.dihk.de www.bundesingenieurkammer.de

Auswahl aus den 55 Gründen ...

- ... weil Ingenieure Künstler sind
- ... weil Ingenieure immer einen Job finden
- ... weil Ingenieure die große Hoffnung für Faulenzer sind
- ... weil Ingenieure Menschenleben retten
- ... weil Ingenieure Menschheitsträume wahr werden lassen

»Der Einfallsreichtum der Ingenieure kennt keine Grenzen.«

EKKEHARD D. SCHULZ



Ekkehard D. Schulz 55 Gründe, Ingenieur zu werden

ca. 280 Seiten
ca. €(D) 16,00 / sFr. 26.90 / €(A) 16,50
Klappenbroschur
ISBN: 978-3-86774-105-7
Warengruppe 1970
erscheint im September 2010





GOOD/BUSI-NESS

Good Business beschreibt anschaulich den aktuellen Werte- und Bewusstseinswandel hin zu einer Good Business-Wirtschaft und zeigt auf, was Unternehmen und Marken können müssen, um zu den Gewinnern dieses Machtwechsels zu gehören. Als erstes Buch im deutschsprachigen Raum entwirft es einen neuen praktischen und integralen Denk- und Handlungsrahmen, wie man wirtschaftlich erfolgreich sein kann und dabei gleichzeitig Gutes für alle Beteiligten schafft.

Das Buch erschöpft sich nicht in vagen Krisenlösungsbeschreibungen und Sehnsüchten nach der guten alten Kaufmannszeit, sondern ist ein mutiger Zukunftsentwurf für Top-Entscheider und Agenten des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft, kurz: ein Buch für alle, die wissen wollen, wie man in Zukunft Werte für alle schaftt und gerade deswegen ruhig schlafen kann.



Achim Feige, geboren 1968, ist der Vordenker und Berater der neuen Good-Business-Wirtschaft. In seinem neuen Buch erfahren Unternehmer und Manager ganz konkret, wie sie Teil einer menschlichen und umweltbewussten, aber auch langfristig erfolgreichen Firmen- und Markenwelt werden können. Jenseits von Gier und Abzocke der alten Massenökonomie. Ein revolutionierender und neuer Ansatz von Unternehmens- und Markenführung! 2007 erschien sein Buch »BrandFuture. Markenwissen für Marktführer von morgen.«

Ein Leitfaden für »gute Unternehmer« – braucht's das überhaupt? Aber sicher, gerade in Zeiten des Wandels ist die Suche nach neuen Wegen ein wichtiger Punkt, um zu überleben. So war die Wirtschaftskrise auch eine Krise unseres Denkens und nicht nur eine Finanzkrise. Das nicht globalisierte, das flache, isolierte Denken der Entscheider ist eine der Kernursachen für Kollateralschäden wie Wirtschaftskrise, Klimakrise, Armut. Die Welt ist zunehmend integriert und vernetzt, nur unser Denken in Wirtschaft und Politik hinkt hinterher. Das muss sich ändern.

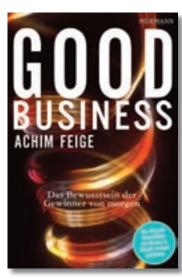
Für die erfolgreiche Bewältigung des nächsten Jahrzehnts brauchen wir einen integrierten Denkansatz, mit dem es gelingt, Konsum und wirtschaftlichen Erfolg mit persönlicher Integrität, ökologischer Sensibilität und ethischen Grundsätzen zu verbinden.

Dieses Buch versucht, zum ersten Mal eine integrale Markenführung darzustellen und sie mit konkreten Beispielen zu unterlegen, um die Marken wie die ganze Welt fit für eine bessere Zukunft zu machen.

Good Business ist der erste und damit unverzichtbare Aufruf und gleichzeitig ein Leitfaden, wie man im 21. Jahrhundert Marken führt, die Sinn machen und damit langfristig erfolgreich sind.

»Wir stehen vor einem Machtwechsel. Die Alles-um-jeden-Preis-Wirtschaft dankt gerade ab. An ihre Stelle tritt die Good-Business-Wirtschaft, die Ökonomie, Ökologie, Ethik und persönliche Integrität zusammenbringt.«

ACHIM FEIGE



Achim Feige Good Business. Das Bewusstsein der Gewinner von morgen

ca. 200 Seiten
ca. €(D) 24,90 / sFr. 41.50 / €(A) 25,60
gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-86774-107-1
Warengruppe 1973
erscheint im September 2010





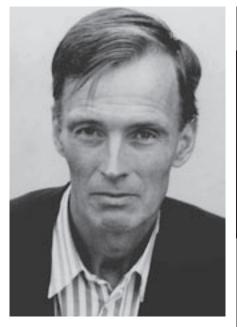
»Wir müssen aus den Fehlern Argentiniens lernen!«

Peter Waldmann



»Betrachtet man die großen Forschungsfelder von Peter Waldmann einmal retrospektiv, dann werden nicht nur die vielfältigen Querverbindungen und Bezüge zwischen seinen Themen deutlich, sondern es offenbart sich auch der rote Faden seines Denkens. Es zeigt sich, wie sich um bestimmte grundlegende Problematiken immer wieder neue Themenstellungen herumgruppieren, wie im Zeitverlauf systematisch einzelne Fragestellungen vertieft werden und wie sich jeweils neue Themen aus den alten Erkenntnissen ergeben. Es zeigt sich aber auch, wie viele Denkanstöße und Anregun-

gen von seinen Schriften ausgehen und wie viel produktives Potenzial in ihnen steckt. Das Werk zeugt von einem Wissenschaftler, der sich – immer auf der Höhe der internationalen Debatten – nie gescheut hat, im Sinne der Sache auch eine streitbare Person zu sein. Es zeugt vor allem von einer wissenschaftlichen Persönlichkeit, die zu überaus gesellschaftsrelevanten Fragen etwas Wichtiges zu sagen und in kniffligen Diskussionen immer etwas Konstruktives beizutragen hat. Für eine soziologische Aufklärung sind die Beiträge von Peter Waldmann jedenfalls unverzichtbar. «



Peter Waldmann, geboren 1937, ist emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Augsburg. Im Murmann Verlag erschienen seine Bücher »Terrorismus. Provokation der Macht« und »Radikalisierung in der Diaspora. Wie Islamisten im Westen zu Terroristen werden.«



Peter Waldmann, seit Jahrzehnten soziologisch und durch viele wissenschaftliche Aufenthalte und private Reisen mit dem »Rätsel Argentinien« befasst, zieht mit diesem Buch Bilanz. Wie erklärt es sich, dass dieses Land, das zwischen 1880 und 1930 einen spektakulären wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung nahm und dem noch 1940 von manchen Ökonomen eine große Zukunft vorausgesagt wurde, seit 1950 zu stagnieren begann und sich heute mehr und mehr in einem Niedergang befindet?

Waldmann arbeitet die Hintergründe und Ursachen des dekadenten Verfalls des Landes auf und stößt dabei auf strukturelle Faktoren der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklung von Demokratien, die für uns Europäer von hoher Relevanz sein sollten: Eliteversagen in Politik und Wirtschaft, ein in weiten Teilen der Bevölkerung verbreiteter exzessiver Individualismus, der nicht durch ein starkes Regelsystem wie zum Beispiel in den USA aufgefangen wird, sowie die fehlende Identifizierung mit der Nation als einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe. Der Abstieg Argentiniens, so das Fazit von Peter Waldmann, wird kein Ende nehmen, wenn sich diese Parameter nicht gravierend ändern.

Waldmann zeigt, was Länder und ihre Regierungen tun müssen, wenn sie nicht auf die Verliererseite geraten wollen. Gerade in Krisenzeiten sind auf Seiten von Wirtschaft und Politik entscheidende Weichenstellungen nötig. Wir müssen aus den Fehlern Argentiniens lernen!



Argentinien ist Gastland der Frankfurter Buchmesse 2010



Peter Waldmann
Argentinien
Schwellenland auf Dauer

ca. 200 Seiten
ca. €(D) 19,90 / sFr. 33.50 / €(A) 20,50
gebunden, mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-86774-106-4
Warengruppe 1970
erscheint im September 2010



WASIST FIGENTLICH SOZIAL GFRFCHT?

Der Kieler Philosoph Wolfgang Kersting stellt Sozialstaat und soziale Marktwirtschaft auf den Prüfstand. Heraus kommt eine liberale Gerechtigkeitstheorie mit weniger Sozialstaat, aber mehr sozialer Marktwirtschaft.

»Wolfgang Kersting ist nie Schüler oder Anhänger einer bestimmten Schule gewesen. Seine philosophischen Positionen sind unabhängig von Schulstreitigkeiten oder akademischen Rücksichtnahmen entstanden. Er ist in seiner Zunft ein Solitär, der auf souveräne Weise Analytik und Hermeneutik, argumentative Genauigkeit und lebenspraktisches Verstehen zum Fundament einer wirklichkeitsorientierten Philosophie gemacht hat.

Heute gilt Kersting, der durch seine zahlreichen Artikel in Zeitungen und Magazinen auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden ist, als einer der bedeutendsten Vertreter

seines Faches, der seit gut 30 Jahren wesentlich zur Erneuerung der politischen Philosophie beigetragen hat.

Die Unnachgiebigkeit, mit der Kersting auf liberale Grenzziehungen pocht, ist kein Zeichen von Härte, sondern von Realismus. Das Grundgebot seiner politischen Philosophie lautet Wirklichkeitsangemessenheit. Dass dieser nüchterne Sinn für das gesellschaftlich Machbare mit einer emphatischen Leidenschaft für das moralisch Angebrachte einhergeht, lässt sich besonders gut an seiner Kritik des Egalitarismus und der umverteilenden Sozialpolitik erkennen.«

Ludger Heidbrink

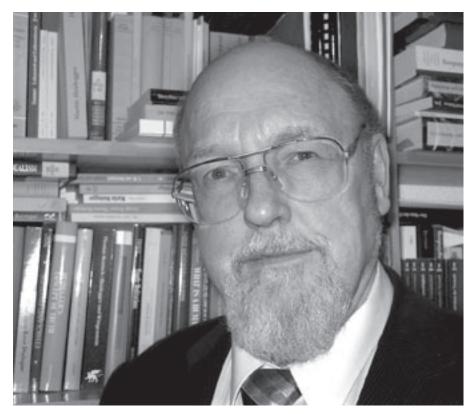
REVITALISIERUNG DER SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT

Der Sozialstaat ist in Gefahr, leitartikeln fast täglich die großen Medien in unserem Land. Was aber vergessen wird: Auf welchen Grundlagen wird der Sozialstaat überhaupt noch legitimiert? Dieser Frage nähert sich auf wissenschaftlichem Terrain der Kieler Philosophieprofessor Wolfgang Kersting. Denn bis heute mangelt es, so Kersting, an einer zuverlässigen normativen Hintergrundtheorie. Und noch mehr: Kersting verlangt sogar nach einer Begründung, die einsichtig machen kann, dass das liberale Ordnungsmodell der Marktwirtschaft und des demokratischen Rechtsstaats dafür noch geeignet sind.

Kersting ist in dieser Frage klar und eindeutig. Für ihn sind Sozialund Rechtsstaat Zwangssysteme, die auf der Benevolenz wohlfahrtsstaatlicher Verteilungen auf einem Sockel erzwungener Abgaben beruhen. Sozialstaatliche Umverteilung muss deshalb mehr sein als nur moralisch wünschenswert oder gerechtigkeitstheoretisch erforderlich. Deshalb rekonstruiert er zunächst die Ideengeschichte des Neo- und Ordoliberalismus, um ein besseres Legitimationsprofil der sozialen Marktwirtschaft zu bekommen. Als Mittelweg zwischen absoluter Marktwirtschaft und absoluter Planwirtschaft.

Kersting sucht den Weg, wie er den aus den Fugen geratenen Sozialstaat wieder in eine soziale Marktwirtschaft einbetten kann. Anders gesagt: Was ist denn das Soziale an der sozialen Marktwirtschaft? Zur Beantwortung dieser Frage werden unterschiedliche Ordnungskonzepte der Wirtschaftsethik und Gerechtigkeitstheorie untersucht und gewichtet. Diese kritische Sichtung mündet in den Entwurf eines liberalen Gerechtigkeitskonzepts, eingebettet in eine neue soziale Marktwirtschaft, die ihrem Namen gerecht wird. Damit stellt Kersting die Sozialstaatsdebatte wieder auf stabile Füße.

Wolfgang Kersting, Professor für Philosophie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, leitet unter anderem das Forum für politische Philosophie und Wirtschaftsethik. Er studierte Philosophie, Germanistik und Geschichte in Göttingen und Hannover. Kersting veröffentlichte Bücher zu Platon, Machiavelli, Hobbes, Rawls, zu Kants Rechts- und Staatsphilosophie. Vor allem die Themen Sozialstaat, Gerechtigkeit und Gesellschaftsordnung beschäftigen ihn. Sein jüngstes Buch, »Verteidigung des Liberalismus« (Murmann 2009), nannte die FAS einen »genialen Essay«.





Wolfgang Kersting Gerechtigkeit und soziale Marktwirtschaft

ca. 220 Seiten ca. €(D) 16,00 / sFr. 26.90 / €(A) 16,50 Broschur ISBN: 978-3-86774-108-8 Warengruppe 1970 erscheint im Oktober 2010



Die Wirtschaft läuft nach neuen Regeln!

Viele Menschen haben zusammen ein Wirtschaftsbuch geschrieben. Sie ordnen, resümieren und erzählen, wie sie bei der IBM in Deutschland mit dem Veränderungschaos umgegangen sind und was sie daraus gelernt haben.

Dieses Buch ist die Geschichte des Transformationsprozesses der IBM in Deutschland der letzten Jahre. Es lehrt, wie mühsam, hart, neu – vor allem aber auch lohnend – der Aufbruch zum Wandel ist.

Die Geschichten, die hier erzählt werden, sind beispielhaft für die Herausforderungen, vor denen heute viele Unternehmen stehen. Warum müssen wir uns ändern? Warum wollen wir das sogar? Wie verändern wir uns? Was ist der Preis dafür? Und was gewinnen wir?

Dieses Buch berichtet über einen Veränderungsprozess, offen und klar. Es enthält die geballten Erfahrungen von Mitarbeitern, Führungskräften, aber auch Geschäftspartnern und Angehörigen der deutschen IBMer.

EINER DER GRUNDSÄTZE DER AUTOREN LAUTET: WAS WIR AN VERÄNDERUNGSARBEIT GELEISTET HABEN, WOLLEN WIR MIT ANDEREN TEILEN.

Ein Unternehmen, das seine Kunden erfolgreich beim eigenen Transformationsprozess unterstützt, legt seine Karten auf den Tisch. Was wir für andere tun, gilt auch bei uns.

DIE IBM HAT IN DEN ABGRUND GESCHAUT – OBWOHL SIE DIE HIGHTECH-INDUSTRIE ANFÜHRTE. DOCH FÜR ERFOLG BRAUCHT MAN WISSEN – ES BRAUCHT DIE FÄHIGKEIT ZUR VERÄNDERUNG. Die deutsche IBM ist mit mehr als 20.000 Mitarbeitern die größte europäische Ländergesellschaft des global agierenden Unternehmens IBM. Vor nicht einmal zwei Jahrzehnten war aus dem ehemals einsamen Technologie-Führer und Inbegriff der Computerindustrie ein Problemfall geworden, an dessen Zukunft kaum jemand mehr glaubte.

Der damalige CEO der IBM, Louis V. Gerstner, begann 1993 ein radikales Umbauprogramm, das sein Nachfolger Samuel J. Palmisano seit 2003 weiterführt. Es hat aus einem Industrieunternehmen mit geringer Veränderungsfähigkeit eine dynamische Organisation gemacht.

IBM IST HEUTE DAS GRÖSSTE BERATUNGS-UNTERNEHMEN DER WELT, NACH COCA-COLA DIE WERTVOLLSTE MARKE UND DER PROTOTYP DES WISSENSUNTERNEHMENS.

Was ist da passiert? Wie konnte es dem Unternehmen gelingen, seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen und sich nicht nur zu erholen, sondern noch stärker zu werden, als es vor seinem »Nahtod-Erlebnis« Anfang der 1990er Jahre war?

Der Weg dorthin war lang und nicht immer ein Spaziergang. Viele andere Organisationen haben ihn noch vor sich oder stecken mittendrin. Den Mitarbeitern und Führungskräften dieser Organisationen soll dieses Buch zeigen, dass Veränderung normal, ja sogar die Voraussetzung für langfristigen Erfolg ist und nichts, wovor man sich fürchten muss.

DER WANDEL MUSS SELBSTVERSTÄNDLICH WERDEN, ZUM GANZ NORMALEN UNTERNEHMERISCHEN ALLTAG. LEICHT – NICHT SCHWER. DANN LOHNT ER SICH FÜR ALLE.

Ȁndere das Spiel.« ist eine Chronik der Veränderungen der IBM in Deutschland vor dem Hintergrund der globalen Entwicklung des Konzerns. In vielen Fallbeispielen wird deutlich gemacht, vor welchen kulturellen und organisatorischen Herausforderungen Veränderer stehen. Welche Hürden und Barrieren es zu überwinden gilt.

Bei alldem geht es darum, den Wandel als Normalität des Geschäfts zu begreifen – mit unternehmerischer Leichtigkeit statt Angst vor Veränderung.

Das Buch ist damit auch ein Plädoyer für mehr Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein – ein optimistischer Change-Report, der klarmacht:

ÄNDERE DAS SPIEL. ES LOHNT SICH FÜR ALLE.

Warum der Inhalt dieses Buches so anders, so neu und so wertvoll ist?

Darüber reden alle, aber was bedeuten eigentlich Transformation, Wissensgesellschaft? Woran erkennt man Unternehmen der Wissensgesellschaft, und warum muss sich alles ändern?

Die Historie der IBM, die in diesem ersten Teil auszugsweise und dabei eingebettet in einen allgemeinen wirtschaftlichen, weltpolitischen und gesellschaftlichen Kontext erläutert wird, liefert zahlreiche Beweise für die These, dass der Grundgedanke der Wissensgesellschaft – Lösungen sind wichtiger als Produkte – für IBM gar nicht so neu ist.

WANN VERÄNDERT MAN SICH? UND WARUM?

Nur weil man muss? Oder auch, weil man es will? Reagiert man erst, wenn es wirklich ernst ist? Wann ist der richtige Zeitpunkt, um etwas Neues zu versuchen? Wie gelingt es, den Wandel auch dann am Laufen zu halten, wenn die Bedrohung anscheinend vorüber ist? Und wie reagieren Mitarbeiter und Führungskräfte auf Veränderungen?

Wie verändert man sich als Teil gesättigter Märkte? Wie gelingt der Umstieg von der Massenproduktion – und wie nehmen Kunden und Mitarbeiter das wahr?

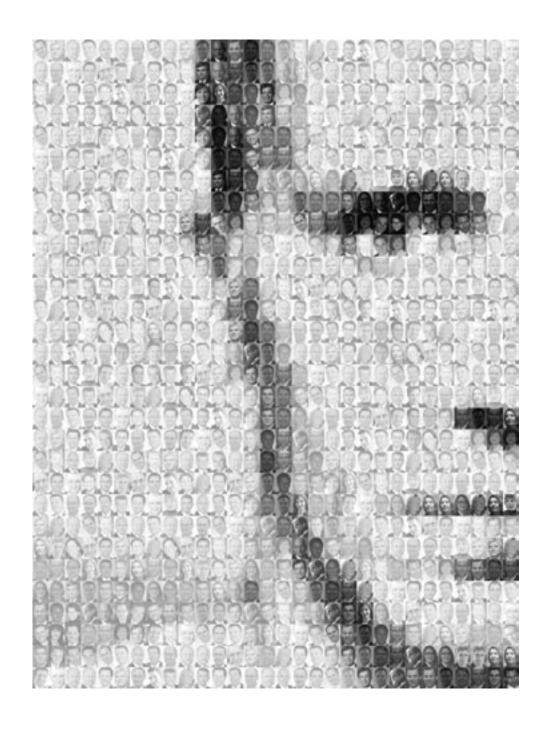
WAS HEISST ES, WENN MENSCHEN ZUM WICHTIGSTEN ERFOLGSFAKTOR EINES UNTERNEHMENS WERDEN –

– aber gleichzeitig feststellen, dass sie auf diesem Planeten nicht allein sind mit ihren Fähigkeiten, ihrem Know-how? eine der Herausforderungen globaler Organisationen liegt darin, dass Wissen überall produziert werden kann. Auch dort, wo man noch »Entwicklungsländer« vermutet.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung erzählen die Mitarbeiter der IBM, wie sie in Deutschland damit umgehen, dass Wissen mittlerweile überall und nicht nur in Europa und den USA produziert wird. Wie kann man hierzulande wettbewerbsfähig bleiben?

Die Veränderung der Unternehmenskultur spielt in dem Buch eine zentrale Rolle. Es wird deutlich, dass eine neue Kultur keine Frage des Geschmacks oder eine Modeerscheinung ist, sondern eine ökonomische Notwendigkeit. Denn der Weg vom Massenindustrie- zum Wissensunternehmen führt zwangsläufig über eine Veränderung an den Stellen, an denen das Wissen zu finden ist: Im Kopf jedes Einzelnen.

Der fiktive Autor Max Mustermann repräsentiert die vielen Menschen, die dieses Buch geschrieben haben.



Welche Fallstricke bei einem solch großen Unterfangen wie der Veränderung einer Kultur lauern, wird ebenso beantwortet wie die Frage nach der Rolle von Führungskräften und Mitarbeitern. Anhand konkreter Beispiele wird dem Leser aufgezeigt, wie Wissensnischen und -monopole in Unternehmen entstehen und was man dagegen tun kann.

VERÄNDERUNG BRAUCHT NICHT NUR VIEL AUSDAUER, SONDERN AUCH SYSTEM.

Die Mitarbeiter der IBM berichten, wie es ihnen gelingt, durch eine gute strategische Planung ihre Veränderungsziele nachweislich zu erreichen. Sie stellen sich der Frage nach dem Spannungsfeld zwischen Plan und Überraschung und geben Antworten, die jedem Unternehmer weiterhelfen werden.

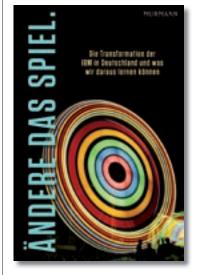
Denn hier sind nicht mehr nur Managementqualitäten gefragt, sondern auch eine neue Form der Führung, die integrativ wirkt und selbst vor der grundlegenden Veränderung organisatorischer Strukturen nicht haltmacht.

Abgerundet wird das Buch durch eine detaillierte Beschreibung der Ereignisse in den vergangenen Jahren. Sie werden lesen, wie sich die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns Schritt für Schritt auf den Weg gemacht hat, um durch beständige Veränderung weiter zu wachsen, und erfahren, warum es sich lohnt, an einem deutschen Standort festzuhalten und ihn durch einen aufwändigen Transformationsprozess wettbewerbsfähig zu halten.

Diese Geschichte ist nicht abgeschlossen, und sie wird es nie sein. Aber sie beschreibt, dass es sich lohnt, sich auf die Veränderung einzulassen, das eigene Schicksal und das des Unternehmens in die Hand zu nehmen – das Spiel zu ändern.

Dass das nur funktionieren kann, wenn man das Spiel ernst nimmt und zur alltäglichen Übung macht, wird klar. Und so lernt man aus diesem Buch auch:

VERÄNDERUNG IST NICHT EINMALIG. VERÄNDERUNG IST STETIG – EIN ANDAUERNDER PROZESS.



Ändere das Spiel. Die Transformation der IBM in Deutschland und was wir daraus lernen können

ca. 220 Seiten
ca. \in (D) 24,90 / sFr. 41.50 / \in (A) 25,60 gebunden, mit Schutzumschlag ISBN: 978-3-86774-109-5
Warengruppe 1975
erscheint im Oktober 2010





Auch als eBook erhältlich ca. € 18,99

Wer ist Max Mustermann? Der Autor dieses Buches. Er lebt unter anderem in Ehningen bei Stuttgart, in München, in Bremen, in Dresden und Herrenberg. Er kennt die deutsche IBM wie seine Westentasche. Max Mustermann repräsentiert die Menschen, die dieses Buch geschrieben haben: Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Personen, die ihnen nahestehen, Ȁndere das Spiel, « hat viele Autoren. Sie erzählen die Geschichte der Transformation der IBM in Deutschland. Und sie wollen all jenen, die heute den Wandel positiv bewältigen müssen, Mut machen. Max Mustermann ist ihr Avatar weil Veränderung kein Einzelschicksal ist. Sie betrifft alle.

Hans Christoph Binswanger Geld und Magie



Hans Christoph Binswanger – »Der Welt-Ökonom« TAGESSPIEGEL

Goethes »Faust« ist von einer kaum fassbaren Aktualität. Denn von nichts Geringerem handelt Goethes Hauptwerk als von diesem uns alle beschäftigenden Dogma der Moderne: Das Wachstum der Wirtschaft ist der Maßstab für die Entwicklung der Menschheit. Er deutet den »Faust« als Werk über die Kräfte der Alchemie, und er legt bestechend dar, dass der »Faust 2« ein böses Märchen über die vergebliche Suche nach der einfachen Geldvermehrung ist. Carl Friedrich von Weizsäcker forderte die Leser auf: »Ich kann nur sagen: Nimm und lies!«

Geschenkausgabe 170 Seiten ca. €(D) 24,90 / sFr. 42.90 / €(A) 25,60 gebunden, mit Schutzumschlag ISBN: 978-3-86774-110-1 Warengruppe 1970 erscheint im August 2010



Hans Christoph Binswanger ist Professor em. für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter Die Glaubensgemeinschaft der Ökonomen (1998), Die Wachstumsspirale (2006) sowie zuletzt Vorwärts zur Mäßigung (Murmann 2009).

Franz Josef Radermacher, Bert Beyers Welt mit Zukunft



»Ich habe seit langem kein Buch mehr mit so viel neuer und vernünftiger Programmatik zu einer zukunftsfähigen Gestaltung der Globalisierung gelesen.« PETER SLOTERDIJK

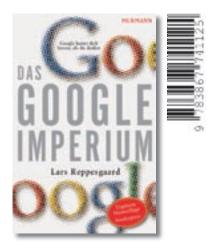
Der Mensch ist ein Erfolgsmodell. Seit dem Abwandern der ersten Hominiden aus Afrika hat er sich als »Superorganismus« über den gesamten Globus ausgebreitet. Damit stößt er heute beinahe überall an seine Grenzen. Die Weltfinanzmarktkrise gibt einen Vorgeschmack davon, was kommen kann. Die Autoren sehen einen fundamentalen Wandel voraus und plädieren daher für ein zukunftsfähiges Programm: eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft und einen Global Marshall Plan – ökosozial statt marktradikal. Die Nachauflage bringt die neuesten Entwicklungen auf den Punkt.

Aktualisierte Nachauflage 220 Seiten ca. €(D) 18,00 / sFr. 30.50 / €(A) 18,50 gebunden, Pappband ISBN: 978-3-86774-111-8 Warengruppe 1970 erscheint im Oktober 2010



Franz Josef Radermacher, geboren 1950, ist Professor für Datenbanken und Künstliche Intelligenz in Ulm. U. a. wurde er mit dem Robert-Jungk-Preis für Zukunftsforschung ausgezeichnet. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, zuletzt Global Impact. Der neue Weg zur globalen Verantwortung (2009).

Lars Reppesgaard Das Google-Imperium



»Ein ausgezeichneter Einblick in Entwicklung und Geschäftsstrategien des Suchmaschinenriesen.« HELMUT MAYER, FAZ

Google ist immer und überall. Es ist heute eines der mächtigsten Unternehmen der Welt, außerdem die wertvollste Marke. Lars Reppesgaard hat Google unter die Lupe genommen. Er zeigt, wie das Unternehmen weltweit agiert und unser Arbeiten und Leben tiefgreifend verändert. Mit grundlegender Aktualisierung. Das wichtigste Buch zum Thema.

Aktualisierte Nachauflage ca. 280 Seiten ca. €(D) 9,90 / sFr. 17.50 / €(A) 10,20 Broschur ISBN: 978-3-86774-112-5 Warengruppe 1975 erscheint im August 2010



Auch als eBook erhältlich ca. € 8,99

Olaf Preuß Eine Kiste erobert die Welt Der Siegeszug einer einfachen Erfindung



»Für Logistiker ein spannendes Buch – für alle anderen ein lehrreiches.« FAZ

Der Container ist für die Weltwirtschaft so wichtig wie der Computer. Er ist heute das Herzstück der internationalen Logistik. Nach der Krise auch in der Schifffahrtsbranche deutet alles auf ein Wiedererstarken der See-Logistik hin und auf eine Steigerung der Frachtraten für Container weltweit. Olaf Preuß hat die Ausgabe nach den aktuellen Entwicklungen überarbeitet.

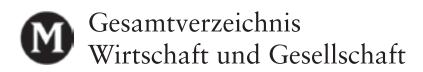
Aktualisierte Nachauflage ca. 200 Seiten ca. €(D) 9,90 / sFr. 17.50 / €(A) 10,20 Broschur ISBN: 978-3-86774-113-2 Warengruppe 1975 erscheint im August 2010



Lars Reppesgaard, geboren 1969, studierte in Hannover und arbeitete danach als Reporter in den Bereichen Innenpolitik und Technologie. Er schreibt als freier Journalist für das Handelsblatt, die Financial Times Deutschland und die Süddeutsche Zeitung.



Olaf Preuß, geboren 1962, war Gründungsredakteur der *Financial Times Deutschland*, heute ist er Wirtschaftsredakteur beim *Hamburger Abendblatt*.



Robert Aldrich

Gleich und anders Eine globale Geschichte der Homosexualität

Gebunden, 384 Seiten, 253 Abb. (davon 127 in Farbe) € (D) 36,00 / sFr. 60.00 / € (A) 37,00 ISBN 978-3-938017-81-4

Christoph Antweiler

Heimat Mensch

Was uns alle verbindet

Gebunden, 268 Seiten, € (D) 18,00 / sFr. 31.50 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-067-8 ■ eBook

Hans Christoph Binswanger

Geld und Magie

Eine ökonomische Deutung von Goethes Faust

Klappenbroschur, 168 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 36.00 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-938017-25-8

Hans Christoph Binswanger

Vorwärts zur Mäßigung Perspektiven einer nachhaltigen Wirtschaft

Kartoniert, 250 Seiten € (D) 16,00 / sFr. 27.90 / € (A) 16,50 ISBN 978-3-86774-072-2

Katja Blomberg

Wie Kunstwerte entstehen

Klappenbroschur, 224 Seiten € (D) 22,00 / sFr. 39,00 / € (A) 22.60 ISBN 978-3-86774-006-7

Christina Blum

KapKunst / CapeArt 12 Porträts südafrikanischer Künstler

Klappenbroschur, 192 Seiten, zahlreiche Fotos EUR 29,90 / sFr. 52,20 / \in (A) 30.80 ISBN 978-3-938017-45-6

Norbert Bolz

Profit für alle

Soziale Gerechtigkeit neu denken

Gebunden, 192 Seiten € (D) 18,00 / sFr. 31.50 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-075-3

Utz Claassen

Wir Geisterfahrer Wir denken falsch. Wir lenken falsch. Wir riskieren die Zukunft unserer Kinder.

Gebunden, 376 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 33.90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-86774-066-1 ■ eBook

Werner Dahnz, Carolin Grimminger

Manager und ihr Berufsrisiko

Gebunden, 448 Seiten € (D) 48,00 / sFr. 76.00 / € (A) 49,40 ISBN 978-3-938017-96-8 Dagmar Deckstein

Klasse!

Die wundersame Welt der Manager

Gebunden, 216 Seiten €(D) 19,90 / sFr. 35.90 / €(A) 20,50 ISBN 978-3-86774-056-2

Thorsten Dirks

ICH, DU, ER, SIE, ES und WIR Wie wir kommunizieren werden

Gebunden, 240 Seiten €(D) 18,00 / sFr. 31.50 / €(A) 18,50 ISBN 978-3-86774-068-5

Klaus Doppler

Der kleine Kämpfer und sein Weg ins Glück

Gebunden, 160 Seiten € (D) 16,00 / sFr. 29.00 / € (A) 16,40 ISBN 978-3-86774-064-7 ■ eBook

Klaus Doppler

Incognito

Führung von unten betrachtet

Gebunden, 180 Seiten €(D) 19,50 / sFr. 34.30 / €(A) 20,10 ISBN 978-3-938017-75-3

Thomas Druyen

Goldkinder

Die Welt des Vermögens

Gebunden, 240 Seiten € (D) 22,50 / sFr. 38.90 / € (A) 23,20 ISBN 978-3-938017-85-2

Martina Dürndorfer, Peter Friederichs (Hg.)

Human Capital Leadership Wettbewerbsvorteile für den Erfolg von morgen

Klappenbroschur, 614 Seiten €(D) 54,00 / sFr. 92.00 / €(A) 55,50 ISBN 978-3-938017-04-3

Martina Dürndorfer, Marco Nink, Gerald Wood

Human-Capital-Management in deutschen Unternehmen

Eine Studie von Gallup und The Value Group Gebunden 224 Seiten

 \in (D) 48,00 / sFr. 82.50 / \in (A) 49,40 ISBN 978-3-938017-38-8

Peter Felixberger

Deutschlands nächste Jahre Wohin unsere Reise geht

Gebunden, 240 Seiten € (D) 18,00 / sFr. 31.50 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-071-5 ■ eBook

Bernhard Fischer-Appelt

Die Moses Methode Führung zu bahnbrechendem Wandel

Klappenbroschur, 220 Seiten €(D) 24,90 / sFr. 43.70 / €(A) 25,60 ISBN 978-3-938017-19-7 Siegfried Gänsler, Thorsten Bröske

Die Gesundarbeiter

Warum Gesundheit der entscheidende Erfolgsfaktor in Unternehmen ist

Gebunden, 180 Seiten EUR 18,00 / sFr. 31.90 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-097-5

Franz-Theo Gottwald, Franz Fischler (Hg.)

Ernährung sichern – weltweit Ökosoziale Gestaltungsperspektiven

Gebunden, 272 Seiten € (D) 18,00 / sFr. 32.90 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-030-2

Peter H. Grassmann

Plateau 3

Zukunft vererben

Werteregulierte Marktwirtschaft und Bürgerdemokratie

Gebunden, 224 Seiten € (D) 18,00 / sFr. 32.90 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-007-4

Handelskammer Hamburg (Hg.)

Die Hamburger Börse 1558–2008

Trends im Börsenwesen

Gebunden, 344 Seiten € (D) 34,00 / sFr. 49.90 / € (A) 35,00 ISBN 978-3-86774-048-7

Dana Hennings, Gregory von Abendroth,

Martin Dombrowsky (Hg.)

Gemacht für die Zukunft ...

Kreislaufwirtschaft in der Unternehmenspraxis

Gebunden, 160 Seiten, 37 Farb- und s/w-Abbildungen € (D) 15,00 / sFr. 27.90 / € (A) 15,40 ISBN 978-3-86774-036-4

Martin Hüfner, Heiner Sieger

Achtung: Geld in Gefahr!

Wie wir jetzt unser Einkommen und

Vermögen schützen

Klappenbroschur, 264 Seiten \in (D) 16,90 / sFr. 31.00 / \in (A) 17,40 ISBN 978-3-86774-050-0

Robert Jacobi

Die Goodwill-Gesellschaft Die unsichtbare Welt der Stifter, Spender und Mäzene

Gebunden, 256 Seiten €(D) 24,90 / sFr. 42.90 / €(A) 25,60 ISBN 978-3-86774-060-9 ■ eBook

Jury des Henri Nannen Preises (Hg.)

Mit einem Erdbeben anfangen! Die besten journalistischen Geschichten des Jahres

Klappenbroschur, 344 Seiten EUR 19,90 / sFr. 34.70 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-86774-008-1

John Kao

Innovation

Wie sich die USA & Europa neu erfinden können

Gebunden, 256 Seiten € (D) 22,50 / sFr. 39.90 / € (A) 23,20 ISBN 978-3-86774-024-1 Claudia Kemfert

Die andere Klima-Zukunft Innovation statt Depression

Gebunden, 264 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 35.90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-86774-047-0

Claudia Kemfert

Jetzt die Krise nutzen

Gebunden, 128 Seiten € (D) 12,00 / sFr. 21.50 / € (A) 12,40 ISBN 978-3-86774-076-0 ■ eBook

Wolfgang Kersting

Verteidigung des Liberalismus

Klappenbroschur, 240 Seiten € (D) 16,00 / sFr. 27.90 / € (A) 16,50 ISBN 978-3-86774-073-9

John M. Keynes

On Air

Der Weltökonom am Mikrofon der BBC

Gebunden, 240 Seiten €(D) 22,50 / sFr. 39.90 / €(A) 23,20 ISBN 978-3-86774-026-5

Frank Kurzhals, Christian Langer (Hg.)

StadtLandMarke

Standortmarketing in Theorie und Praxis

Klappenbroschur, 128 Seiten, 30 Abb. € (D) 28,00 / sFr. 49.80 / € (A) 28,80 ISBN 978-3-86774-014-2

Wolf Lotter

Die kreative Revolution Was kommt nach dem Industriekapitalismus?

Klappenbroschur, 184 Seiten €(D) 18,00 / sFr. 32.90 / €(A) 18,50 ISBN 978-3-86774-062-3

David Marsh

Der Euro

Die geheime Geschichte der neuen Weltwährung

Gebunden, 440 Seiten € (D) 38,00 / sFr. 64.00 / € (A) 39,00 ISBN 978-3-86774-045-6

Thomas McCraw

Joseph A. Schumpeter Eine Biografie

Gebunden, 784 Seiten € (D) 38,00 / sFr. 64.00 / € (A) 39,00 ISBN 978-3-86774-037-1

Miriam Meckel

Das Glück der Unerreichbarkeit Wege aus der Kommunikationsfalle

Gebunden, 272 Seiten, 8 Abb. € (D) 18,00 / sFr. 31.60 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-002-9 ■ eBook

Wolfgang Michalski

Hamburg

Erfolge und Erfahrungen in der globalisierten Welt

Gebunden, 510 Seiten, zahlreiche Abb. € (D) 36,00 / sFr. 57.90 / € (A) 37,00 ISBN 978-3-86774-017-3 Armin Nassehi

Mit dem Taxi durch die Gesellschaft Soziologische Storys

Gebunden, 224 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 33.90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-86774-095-1 ■ eBook

Andreas Neef, Klaus Burmeister, Stefan Krempl

Vom Personal Computer zum Personal Fabricator

Points of Fab, Fabbing Society, Homo Fabber

Gebunden, 136 Seiten € (D) 35,00 / sFr. 59.90 / € (A) 36,00 ISBN 978-3-938017-39-5

Reiner Neumann, Alexander Ross

Der perfekte Auftritt

Erste Hilfe für Manager in der Öffentlichkeit

Klappenbroschur, 214 Seiten €(D) 22,00 / sFr. 40.00 / €(A) 22,60 ISBN 978-3-938017-09-8

Dirk A. Pajonk

Entspannt gewinnt

Der Aktivplan vom Arzt, Zehnkämpfer und Stress-Coach

Klappenbroschur, 280 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 34.90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-938017-33-3

Kerstin Plehwe

Das Pinocchio-Paradox

Warum Glaubwürdigkeit zum wirtschaftlichen Erfolg führt

Gebunden, 144 Seiten €(D) 24,50 / sFr. 43.90 / €(A) 25,20 ISBN 978-3-86774-022-7

Steffen Raab, Thomas Pochadt

Zeitwertkonten

Ein unterschätztes Arbeitszeitmodell

Gebunden, 168 Seiten € (D) 16,90 / sFr. 31.00 / € (A) 17,40 ISBN 978-3-86774-088-3

Franz Josef Radermacher, Bert Beyers

Welt mit Zukunft

Überleben im 21. Jahrhundert

Gebunden, 224 Seiten €(D) 16,00 / sFr. 28.00 / €(A) 16,50 ISBN 978-3-938017-86-9

Jörn Radtke

Sauer-Sundstrand

Die Entscheidung für den Erfolg 1964–2000

Gebunden, 192 Seiten, 160 Seiten € (D) 48,00 / sFr. 80.00 / € (A) 49,50 ISBN 978-3-938017-90-6

Lars Reppesgaard

Das Google-Imperium

Klappenbroschur, 280 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 35.90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-86774-046-3 ■ eBook

David Smith

Wirtschaftswissen leicht serviert Die perfekte Einführung in die Welt der Wirtschaft

Klappenbroschur, 320 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 34.90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-938017-20-3 Karlheinz Steinmüller

Die Zukunft der Technologien

Klappenbroschur, 320 Seiten € (D) 24,90 / sFr. 43.70 / € (A) 25,60 ISBN 978-3-938017-46-3

Michael Stürmer

Russland

Das Land, das aus der Kälte kommt

Gebunden, 376 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 35.90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-86774-042-5

David F. Swensen

Erfolgreich investieren Strategien für Privatanleger

Gebunden, 528 Seiten € (D) 68,00 / sFr. 115.00 / € (A) 70,00 ISBN 978-3-938017-74-6

David F. Swensen

Proaktive Portfolio-Strategien Innovative und erfolgreiche Wege im institutionellen Investment

Gebunden, 472 Seiten € (D) 68,00 / sFr. 115.00 / € (A) 69,90 ISBN 978-3-938017-36-4

Dominic Veken

Ab jetzt Begeisterung Die Zukunft gehört den Idealisten

Gebunden, 256 Seiten € (D) 18,00 / sFr. 32.90 / € (A) 18,50 ISBN 978-3-86774-063-0

Peter Waldmann

Radikalisierung in der Diaspora Wie Islamisten im Westen zu Terroristen werden

Kartoniert, 248 Seiten € (D) 16,00 / sFr. 27.90 / € (A) 16,50 ISBN 978-3-86774-052-4

Wert-Schöpfung: Kunst Unternehmen Hafen e.V. (Hg.)

Kleine und große Fische

Junge Künstler begegnen Unternehmern im Hamburger Hafen

Kartoniert, 104 Seiten € (D) 15,00 / sFr. 27.90 / € (A) 15,40 ISBN 978-3-86774-023-4

Manfred Wittenstein

Geschäftsmodell Deutschland Warum die Globalisierung gut für uns ist

Gebunden, ca. 240 Seiten € (D) 19,90 / sFr. 33,90 / € (A) 20,50 ISBN 978-3-86774-096-8

Gerhard Wohland, Matthias Wiemeyer

Denkwerkzeuge der Höchstleister Wie dynamikrobuste Unternehmen Marktdruck erzeugen

Gebunden, 264 Seiten € (D) 35,00 / sFr. 59.80 / € (A) 36,00 ISBN 978-3-86774-020-3

John Wood

Von Microsoft in den Himalaya Bücher für eine bessere Welt

Gebunden, 288 Seiten, 41 Schwarz-Weiβ-Fotos € (D) 19,80 / sFr. 34.60 / € (A) 20,40 ISBN 978-3-86774-001-2



Murmann Verlag GmbH Elbchaussee 1 22765 Hamburg Tel.: 040-39 80 83-0 Fax: 040-39 80 83-10 www.murmann-verlag.de

VERLEGER

Dr. Sven Murmann Tel.: 040-39 80 83-21 murmann@murmann-verlag.de

VERLAGSLEITUNG

Olaf Irlenkäuser Tel.: 040-39 80 83-12 irlenkaeuser@murmann-verlag.de

PROGRAMMLEITUNG WIRTSCHAFT

Peter Felixberger Tel.: 0171-782 26 66 felixberger@murmann-verlag.de

VERTRIEB

Olaf Irlenkäuser Tel.: 040-39 80 83-12 irlenkaeuser@murmann-verlag.de

PRESSE, MARKETING

Nele Süss Tel.: 040-39 80 83-14 suess@murmann-verlag.de

DISTRIBUTION, LOGISTIK

Sabine Nietz Tel.: 040-39 80 83-15 nietz@murmann-verlag.de

VERTRETEI

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, NRW Olaf Irlenkäuser Tel.: 040-39 80 83-12 irlenkaeuser@murmann-verlag.de

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Sachsen, Thüringen Alexandra von Bomhard Augustenstraße 57 70178 Stuttgart Tel.: 0711-614 29 02 Fax: 0711-614 29 04

ÖSTERREICH

Vorarlberg, Kärnten, Salzburg, Tirol Günter Thiel Reuharting 11 A 4652 Steinerkirchen Tel.: 0664-391 28 35 Fax: 0664-773 91 28 35 guenter.thiel@mohrmorawa.at

Wien, Niederösterreich, Burgenland, Steiermark Michael Orou Weyringergasse 23/13 A 1040 Wien Tel.: 01-505 69 35 Fax: 01-505 69 35 michael.orou@chello.at

CHWEIZ

Cornelia Frese
Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH 4614 Hägendorf
Tel.: 062-209 27 45
Fax: 062-209 26 27
Mobil: 079-211 63 17
frese@buchzentrum.ch

AUSLIEFERUNG

Deutschland LKG An der Südspitze 1–12 04579 Espenhain Ursula Fritzsche Tel.: 03 42 06-65-1 35 Fax: 03 42 06-65-1 30 ufritzsche@lkg-service.de

Österreich Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH Sulzengasse 2 A 1230 Wien Tel.: 01-68 01 42 42 Fax: 01-688 71 30 bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10
CH 4614 Hägendorf
Nadia Müller
Tel.: 062-209 27 45
Fax: 062-209 27 88
muellermn@buchzentrum.ch

Der Murmann Verlag arbeitet und druckt alle seine Bücher klimaneutral, zertifiziert durch »First Climate«.

Preisstand: 05/2010.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle Schweizer Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen.